

Königsberg d. 2 Jan. 1876

Gnädiger Freund! Ich hatte gestern
 schon angefangen Ihnen zu schreiben;
 das erste Blatt des neuen Jahres sollte
 nicht zu faden gessen, ohne dass ich Ihnen
 von meinem mirigen Gedanken Rind
 gegeben hätte; die Rind war günstig
 mein Mann im Hofencordt; die
 Mädchen ausgegeben, aber ich
 mich der Rind nicht gewandt hat,
 was es wieder noch bei dem ist.

Gute Nacht ich nun Ihre lieben
 Briefe empfangen und Alles was
 ich beim Lesen empfand zu dank
 und gerüsten, so können die un-
 schätzbaren Güter Ihrer Freundes
 auf dem ganzen Jahr, kann ich mir
 sagen bei diesen unruhigen Zeiten
 Ihre ein vorzüglichen Wohlwunders.
 Das ist so lieb von Ihnen, das die
 unter allem dem von Gesäften
 u. nächsten gesonderten Aulingen
 davon danken, wie viel ich davon
 sollte an diesen allgemeinen Festtagen

Das sichtbare Gröpsel nicht zu unterlassen
den mir ich nun so das auch fast ge-
grägen ausdrückt. Allen Tagen des
auf Ihr lieben Ganges in. Glück in Ihr
wunders Gange. - Und zu Heilung
- Was für Sie, was aber bei mir
war! - Und mich aus aller Kinnung
getrachtet hat! - Giltar - Das ist seit dem
also 18 Tagen lang nicht wieder so
so nicht so feindlich unfreundlich aus-
sichs Augen haben eine so unbedeutende
glänzende Farbe - er war so züftlich -
ich fühlte mich zum Lachen gezwungen
wie - wie fast zum Lachen. Das
sind nicht mehr das Bild eines Patros.
Nun aber ist ich zu einem als Mensch
gefallen; was man mir sagen fin-
det das auch über die Mutter küß
und manchen wird. Das Mal und
Danzant soll in Jana aufgeführt
werden - Fr. Marias hat die erachtet
er wofür - wofür! bei ihm. Glückliche
Kinnung! - Die sein Guss hat
aus der Guss der Letzt Demunk,



Das wegen Brautlichkeit eines Kall
güthigen mißsa, benutzt, um eines
Mitwirkung für einlaucht zu
erlangen. To werden wir, nach
einigen ^{kapitel} hundert Jahren, ich weiß
Donnerstag sein.

Es unterbrech mich gerade, wie ich
Herrn unermüde ich, danklich, kann
dazu wollen. (Marie laßt mich ~~da~~
aus, das ich das täuschen aben an-
legen, da ich davon schreiben wollen.
Kindlich, nicht mehr? Mühsam bin
mir aus! Marie ist mir das dankbar
für jeden Anlaß dazu.) Also das Man
günstig antäuschen? Das kam mir
zu erst viel zu geringlich vor für mein
Alten. Ich dachte ich, einen Ganten
ist ja mit der Zeit, das mich nicht
lassen, nicht fortgeschritten - nun geht
es dir aus, was der Lockenbesser
aufhört! - Ich wollte es von Katalin,
die einen ersten Ding für das
Mädchenfreund hat, überlassen, da sie
mir die mannliche mittelalterliche

Bildern würdigen Matrosen ein, die
solche Tassen tragen und sie da!
ich trage es und es geht in würdigen
Pflichten ganz gut zu mir. - Aber
ich fahre mich nicht trüben lassen,
das noch ein so kostbares Geschenk,
wie die Malüsin für mich unter-
wegs war. Konnte mir das selbst auch
die Kalle ohne Briefe, als die non-
der Malüsin, perücken wollten, nicht
erklären. Mir übertriffst man ich, als
Abend bei Tisch das Faktuochan-
sam malisch eine prächtige Quelle
Kunstwissen Genüsse rufft. Ich
fahre diesen Gelübden bilden und
manig gefasst - nun grüßte unser
im Feinleben, was mich im Ganzen
erquickte. Aber den tragischen Fluss
waren die Meinungen geteilt,
ich für mein Teil finde den, Piper-
bräu, so über nicht - Malüsin
liege ihrem Gesäst auch mit
so ungeschickter Aufmerksamkeits
ob, das meinst, die Fluss ist ihr
nicht zu sein. -

Das Rudi'sche Confirmation-
 gesuch ist jetzt noch zu den Feiertagen
 fertig geworden und war, was sich
 nicht schon. Es sollte mich schon
 ein Mal aufstehen den Cural
 zu machen; ich würde aber besser
 das so nicht annehmen. So magst du
 die Beförderung wieder den Feiertagen
 einen Überweisung. Rudi ist
 ganz stolz über die so wohligen
 Bücher in so kostbarem Einband.
 Dann ergehts einmal nicht ein-
 derschiff ist, so schreibt: ein Jüngling,
 der den Gottesbesitz, hat so erobert
 nicht. - Was ist für so hoch allen bei-
 sammen haben, nicht ein Glück für
 mich! Man süßet doch immer mehr,
 man auf manche Überweisung,
 manche Kritik unter den
 jämmerlich sitzigen Köpfen schwerlich
 fühlbar ist, das die ganze Zusammen-
 setzung wie sie da ist, nicht so
 ist. Selbst Maxime, der Vater des
 Zöglingens, überaus ist



im Feb. u. März, wo sie noch ihrer jüngsten
 nach. Die Kappe als Inflations bagatel wird
 meist gar nicht, auch außer dem Paradies
 ihrer silbernen Hände, einen Liebsfall
 im Humor das Haupt. für den besten
 dasselben zu zittern, fällt, inflation
 können ihnen mancherlei fallen,
 in dem kürzlich meine Heilung
 angestrichen werden. Malaninfabrik
 zu mindersolden Malan gefasst.

Die Klage über die trockenen Linsen
 zum Teil im Tourneus Kindes,
 zum Teil in wilden unfruchtbar
 Motten. Jenseits sie auf das vierzigste
 Linsenreisen, was ihr die Kälte
 u. so eine neue Welt. Gute wieder-
 geben kann. Das kleine Buch n. Jackson
 „das Leben nach dem Tode“, ist zu nützlich
 fast, ob sie es nicht unerschanden
 zu nützlich werden, hat ihr unendlich
 molynellan. Nun hat sie auf ihrem
 Fahren aufmerksamer gemacht und
 so fängt sie doch wieder an sich zu
 beschäftigen, was sie aufhänglich

nun immer bei dem daselbst u. nach dem
 „Maximum“ der sehr arktigen Beschäftigung
 frage. Ihr Töchtergenosse sehr sehr
 ihr oft und nicht weniger u. nach
 natürlichem Gange. Sie müßte selbst
 nicht, daß sie die in Winter in Domburg
 ist. Der alte Mann nach dem das
 haben an, was sie ihm tot um ihn um
 noch der Genuß zu sein; ich glaube ich
 noch in Gera, ob man das gut, daß ich
 gar keinen Ort genannt hatte.

Auf neue. Cordulius hatte in einem
 sehr interessanten Brief. Die Tochter
 ihr jüngstes prächtiges Kind an der
 Diphtheritis binnen wenigen Tagen.
 Kinder in demselben von Gilfa war
 u. das starb auch Kind in demselben
 sieht. Fr. L. ist energischer als Melanin,
 sie findet von selbst ihren ganzen
 Trost im Glauben u. Hl. Glauben von allem,
 was Vater hinterlassen hat. Von allem
 müssen sie das beyde behalten. Ihre
 halten u. sie in einem Ort zu sein angezogen,
 Gera, wenn möglich in Mian, noch Dorna der

quinguesse Partwater der Gaupstoll
zu sein scheint zur Darstellung bringen.
Noch hat sie mir den Längs-erwarteten
Kleinrauszug, indem ich Manuskript aus
der kleinen abgeordneten Rolle die ich
dazu stellen sollte auch ein Marginal,
wieder auszufertigen sollte in meinem
Gedächtnis, nicht sprechen können.
Daher hat sie den Text von Guelde
dunkel lassen u. mir ein Exemplar
geschickt. Lassen Sie es doch auch, ich spreche
es Ihnen hinter, wenn die Mannen
daran Kenntnis zu erlangen haben
u. Sie sagen mir dann Ihre Ansicht.
Das Gedicht an Sie ist schon u. geordnet
u. erinnert mich in seiner Form
an die alte - Salomela, ohne dass
ich weiß, wie ich die ganze Sache
sagen soll, es müsste denn sein, dass
auch in Guelde die Sprache bis in den Tod
sprachlich ist. Nach dem Maßstab der
gerade stehenden Sprache spricht an
sich u. zu überflüssig durch das
hinter u. der Mühe eines neuen



Maßel das Colocith und der Garadon
sind davon die Rede sein kann, und
es kommt nun darauf an ob die
Müßel das Alles begleitet u. ausdrückt
dann kann der Baum der Alpen u.
Galagrippen - das freies und
die Vereinigung der Gabel mit
der neuartigen Richtung sein
- Ich weiß nicht zum mindesten
Mals ist gekostet worden bin, es
ist unglücklich. Man der Brief
fordert, wird mir alles and
fallen, was ich Ihnen noch
zu sagen gehabt. Möchte Ihnen
der Himmel wünschbar Tage
besuchen! Ein Müßel mit
etwas selbstiger Lektüre! Denn
unverändert Ihr Hauptbedürfnis
mich nicht auf eine ruhige, un-
gekostete Hände für eine aus-
süßliche Mittelsüßung? - Ja
ja - so ist es! Möchte für Ihnen
mir bald werden! -

Ihr Zehner ist doch mit der Doppelten

Observation gänzlich beipflichtet. Mir
hat es mit uns gefallen, das Sie
zu diesem ^{äußeren} Aussehen haben
sich bemühen müssen; es giebt so viele
Mittel! Comödienten u. Saltab
Maffer - wie Frauen spielen so genau
das? Ich würde eben mich selber
wieder - ganz sicher u. hauptsächlich
tausend Dank für alle liebe
Grußpar Frauen! Mir froh bin
ich, daß Sie auf der Erde sind!
Für immer Ihre Rosa.

Küdi wird sich erlauben, noch
besonders seinen Dank zu
sind zu sagen. Alle grüßen!

Über die Auspflanz der Frau
so großartig Frauen sind u. sehr
heute über die Anlobung der
ganz liebbedürftigen Prinzess
Marie mit dem Prinzen Paul.